

Kästner, Abraham Gotthelf: 83. Die vier Weltalter (1759)

1 Vier Zeiten läßt uns
2 Die erste, wie man glaubt, ist lauter Gold gewesen,
3 Auch Silber war einmal, nur daß es bald verschwand,
4 Das Kupfer haben wir vor kurzem noch gekannt;
5 Doch aus der bösen Welt ist Kupfer selbst entwichen,
6 Und Eisen herrscht anjetzt, nach

7 Ein Jude, der das hört, fällt mir hier plötzlich ein:
8 Mei! war der Mann ein Münzwardein?

(Textopus: 83. Die vier Weltalter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64461>)